

NR. 90 SANG. 78

Bibel (I-II Sm, III-IV Rg)

Große Hartmut-Bibel

St. Gallen, 3. Viertel d. 9. Jh.

336 pp., 42×31 cm, Schriftspiegel 29,5×23 cm, zweispaltig zu 28 Zeilen. Quaternionen, karolingische Minuskel, wohl von einem Schreiber. Titel und Inc. in Capitalis, Uncialis und Rustica mit Minium (p. 264 gelb und grün schattiert). Zu den Anfängen der Vorreden und Bücher Initialen in Minium, nachfolgende Zeilen in Capitalis, Uncialis und Rustica.

Inhalt und Schmuck: p. 1-2 Cap. I Sm; p. 3-7 Prol. I Sm, p. 3 V(iginti et duas); p. 8-100 I Sm, p. 8 F(uit vir unus) oben Hundskopf; p. 100-101 Cap. II Sm; p. 102-174 II Sm, p. 102 F(actum est), p. 175 leer; p. 176-177 Cap. III Rg; p. 178-264 III Rg, p. 178 E(t rex David); p. 264-265 Cap. IV Rg, 266 leer; p. 267-335 IV Rg, p. 267 C(eciditque Ozochias).

Die Hs. weicht in den Maßen und der Einrichtung von Sang. 77 (Nr. 89) ab, stimmt aber in beidem mit den Sang. 79, 81-83 (Nr. 91-94) überein. In der Ausstattung verzichtet sie auf Gold, Silber und Farben und stimmt in dieser Hinsicht mit dem ersten Teil (bis p. 168) mit Sang. 79 (Nr. 91) überein, der im Schmuck die gleiche Stilstufe wie diese Hs. vertritt. Die vegetabile Füllung der Buchstabenkörper, das linear-vegetabile Beiwerk sowie der Verzicht auf kompliziert gebaute Flechtbandknoten sind typische Merkmale des Verzierers und zugleich Merkmale der späten Grimaldzeit (841-872). Vgl. Nr. 89, 91-94. Die Hs. wurde von Merton, Landsberger und Löffler nicht zum Corpus der Hartmut-Bibel gezählt. Sie ist aber in den von Ratpert, Casus, c. 9 [26] (Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204-205), erwähnten, unter Hartmut (Dekan 849-872) während der Abtszeit Grimalds geschriebenen Bibelbänden zu finden. Vgl. Nr. 89, 91-94.

Lit.: SCHERRER, S. 32. - BRUCKNER III, S. 31, 64. - FISCHER, Lateinische Bibelhandschriften, S. 400. - SCHAAB, in: Kloster St. Gallen,

S. 124, 250 Anm. 29. - Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204-205 Anm. 267.

NR. 91 SANG. 79

Bibel (I-II Par, Idt, Est, I-II Esr, I-II Mcc)

Große Hartmut-Bibel

St. Gallen, 3. Viertel d. 9. Jh.

452 pp., 39,5×30 cm (beschnitten), Schriftspiegel 29×23,5 cm, zweispaltig zu 28 Zeilen. Zumeist Quaternionen, karolingische Minuskel, von zwei Schreibern und Verzierern. Titel und Inc. in Capitalis, Uncialis und Rustica mit Minium. Zu den Anfängen der Vorreden und Bücher Initialen in Minium, ab p. 168 mit Gold und Silber verziert, nachfolgende Zeilen in Capitalis, Uncialis und Rustica, golden und silbern schattiert. In I-II Mcc Anfangsbuchstaben der Kapitel als Majuskeln in Minium, schattiert mit Gold und Silber sowie vegetabler Binnenzeichnung, schwarz umrandet.

Inhalt und Schmuck: p. 1-2 leer; p. 3-5 Prol. I Par, p. 3 S(i septuaginta); p. 5-75 I Par, p. 5 A(dam, Seth), schönes unciala a mit Hundskopf und ausschwingenden Akanthusblättern, nur in Minium; p. 75-166 II Par, p. 75 C(onfortatus), große Minium-Majuskel mit Rosette im Binnenraum; p. 168a-168b Prol. Idt, p. 168 Apud Hebreos, Minium Majuskel, golden und silbern schattiert; p. 169-201 Idt, p. 169 A(rfaxat), Initiale als Majuskel mit vegetabler Binnenraumfüllung in Gold und Silber; p. 202 Prol. Est, Librum Hester, Minium Majuskel mit Silber; p. 203-233 Est, p. 203 I(n diebus), in diesem Buch sind viele Stellen rubriziert sowie mit gold- und silberschattierten Minium-Majuskeln ausgezeichnet; p. 234-237 Prol. I-II Esr, p. 234 U(trum), mit Gold und Silber, in der Rundung nach innen gelappt; p. 237-265 I Esr, p. 237 I(ncipit liber Esdrae), große Initiale mit Buchstabenkörper in Silber und mittlerer Achterschlinge in Gold; p. 265-303 II Esr Verba Nehemiae, p. 265 E(t factum est), zwei Fischmutanten in Silber bilden den Initialkörper, p. 284 II Esr 7,70 N(onnuli), versilbert, p. 304 leer; p. 305-308 Cap. I Mcc; p. 308-393 I Mcc, p. 308

E(t factum), vor der Initiale Ranke, Querstrich als Fisch, Buchstabenkörper in Silber, Verzierung in Gold, schwarze Zeichnung; p. 394–396 Cap. II Mcc; p. 396–452 II Mcc, p. 396 Fratribus große Minium-Majuskel, im Silbergrund goldene Blätter.

Die Hs. ist der 3. Bd. der Großen Hartmut-Bibel (vgl. Nr. 89–90) und ist bei Ratpert, Casus, c. 9 [26] (Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204–205), bei den unter Hartmut (Dekan 849–872, Abt 872–883) geschriebenen Bibelbänden zu finden. Sie entspricht in Format und Einrichtung Sang. 78. Wir unterscheiden darin drei Ausstattungsmöglichkeiten, die auf verschiedene Schreiber und Verzierer oder auf Planänderungen bei der Entstehung der Hs. schließen lassen. Die Seiten 1–167 beschränken sich auf eine Verzierung mit Minium. Das unziale a(dam Seth) p. 5 steht ganz in der alten St. Galler Tradition etwa des a(usculta) p. 27 im Sang. 915 (Nr. 57) aus der Mitte des 9. Jh., zeigt aber an den vegetabilen Enden sowie am Hundskopf die weitere Entwicklung im 3. Viertel dieses Jh. Auf den Seiten 169–303 wird der Standard der Hs. durch Gold und Silber angehoben, wobei der Silberauftrag dem Illuminator offensichtlich technische Schwierigkeiten macht, der Stil jedoch ist beibehalten. Die Seiten 305–452 mit den Makkabäerbüchern schrieb wohl eine andere Hand. Durch die Betonung auch der Anfangsbuchstaben von Kapiteln mit Gold- und Silberschattierung steigert sie den Schmuck und erzielt durch das Verzieren der Gold- und Silberschattierung mit vegetabilen Elementen und schwarzer Binnenzeichnung neue künstlerische Effekte. Vgl. Nr. 89–90, 92–94.

Lit.: SCHERRER, S. 32. – MERTON, S. 29. – LANDSBERGER, Folchart-Psalter, S. 10 f., Abb. 6. – LÖFFLER, St. Galler Schreibschule II, S. 38–41. – BRUCKNER III, S. 31, 64 f. – KNOEPFELI, Kunstgeschichte I, S. 31. – DUFT, Bibel, S. 9–11. – FISCHER, Lateinische Bibelhandschriften, S. 400. – SCHAAB, in: Kloster St. Gallen, S. 124, 250 Anm. 29. – Ratpert, Casus sancti Galli, S. 204–205, Anm. 269.

NR. 92 SANG. 81

Bibel (Prv, Ecl, Ct, Sap, Sir, Iob, Tb)

Große Hartmut-Bibel

St. Gallen, 3. Viertel d. 9. Jh.

363 (362) pp., 42 × 31 cm, Schriftspiegel 29,5 × 23,5 cm, zweispaltig zu 28 Zeilen. Zumeist Quaternionen, karolingische Minuskel, wohl von zwei Schreibern. Titel und Inc. in Capitalis, Uncialis und Rustica mit Minium, teilweise golden und silbern schattiert. Zu den Vorreden und Anfängen der Bücher verzierte Majuskeln oder Initialen mit Gold und Silber. Anfänge der Textabschnitte mit Minium-Majuskeln, golden und silbern schattiert.

Inhalt und Schmuck: p. 1–2 herausgeschnitten; p. 3–4 Prol. Prv, p. 3 C(romatio et Eliodoro), Initiale in Gold und Silber; p. 4–6 Cap. Prv, p. 7 leer; p. 8–61 Prv, p. 8 P(arabolae Salomonis), ganzseitige Initiale in Minium, Gold und Silber, pergamentausparend, ohne Knotungen im Buchstabenkörper, jedoch mit zwei Vogelköpfen oben am Stamm, – linke Spalte in Capitalis, Uncialis und Rustica, ebenso zwei Z. der rechten Sp.; p. 61–82 Ecl, p. 61 V(anitas vanitatum), Minium-Majuskel, Binnenraum silbern, mit Goldblättern; p. 82–92 Ct, p. 82 O(sculetur), im Binnenraum zwei Querbalken, verbunden durch vier Kreise; 92–134 Sap, p. 92 d(iligite iustitiam); p. 134–136 Prol. Sir, p. 134 M(ultorum nobis); p. 136–259 Sir, 136 O(mnis sapientia), Buchstabenkörper als Hohlmajuskel, seitlich zugespitzt, im Binnenraum Vierblattblüte, p. 237 Rubr. Titel: Laus creaturae mit Initiale a(ltitudinis firmamentum), p. 259 leer; p. 260–263 Prol. Iob, p. 260 C(ogor); p. 263–330 Iob, p. 263 V(ir erat), im Buchstabenkörper links Flechtband, rechts Staude, p. 263–264 Satzanfänge mit grün schattierten Majuskeln; p. 330–331 Prol. Tb C(hromatio et Heliodoro), Minium-Majuskel mit Silberblatt; p. 331–357 Tb, p. 331 T(obias), Minium-Majuskel mit Gold- und Silberblättern; p. 358–361 Ecl 3,19–7,30 habet homo iumento amplius – Quis talis ut sapiens est.